

FEBRUAR 2024

Luzerner Samariter am Ersthelfersymposium

Am 4. November fand das dritte Ersthelfersymposium statt. Bei etlichen Luzerner Samariterinnen und Samaritern ist der Anlass ein fester Eintrag im Kalender. So waren auch dieses Jahr wieder viele von ihnen an den Vorträgen über Wunden und besuchten die Stände der Ausstellenden.

Stefan Kühnis, Organisator und Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Betriebsanität SVBS, bezeichnete das Symposium im Luzerner KKL als Familientreffen. Für viele Samariterinnen und Samariter fühlte es sich tatsächlich so an. Unter anderem waren die Mitglieder verschiedener Luzerner Vereine vertreten und auch Urs Bischof nahm teil, der Präsident des Kantonalverbandes Luzerner Samariter. Sie alle fühlten sich sichtlich wohl. Dasselbe

galt auch für die vielen anwesenden Betriebsanitäter, Feuerwehrleute und anderen Vertretern von Erste-Hilfe-Organisationen.

Wissen zu Wunden

Es war eine Zusammenkunft von Gleichgesinnten. Sie trafen sich, um sich gemeinsam zu einem spezifischen Inhalt weiterzubilden und um über Lösungen zu diskutieren. Das diesjährige

[weiter auf Seite 2 >](#)

*Liebe Samariterinnen
und Samariter*

«Das neue Jahr sieht mich freundlich an, ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken ruhig hinter mir.»

Dieses Goethe-Zitat möchte ich auf den Weg geben. Auch wenn es in letzter Zeit Geschehnisse gab, die für euch nicht stimmten oder euch verärgerten: es lässt sich nicht mehr ändern. Blicken wir freundlich und offen in die Zukunft. Was vor uns liegt, ist positiv behaftet. Wir können es gestalten, eine andere Wendung geben.

2023 haben wir in der neuen Konstellation des Kantonalvorstandes begonnen, vieles zu ändern. So wird es weitergehen. Uns ist wichtig, im Austausch mit euch das gemeinsame Ziel weiterzuverfolgen: den Samaritergedanken hinauszutragen und Erste Hilfe zu praktizieren. Das Samariterwesen ist eine zentrale Stütze unserer Gesellschaft. Für uns als Kantonalverband ist es das Allerschlimmste, vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. Daher diese wichtige Bitte: meldet euch bei eurem Vorstand oder bei uns, nennt Probleme und Anliegen. Nur so schaffen wir es, die Zukunft positiv zu gestalten. Ich wünsche uns allen das Beste und viel Kraft für unsere elementare Mission.

*Mit Samaritergrüssen
Christoph Meyer, Vizepräsident*



Das nächste Ersthelfersymposium findet am 26. Oktober 2024 statt.

Thema Wunden wurde in vier Vorträgen von allen Seiten beleuchtet. Dr. med. Jeannette Porath, Ärztliche Leiterin in der Praxis Mall of Switzerland und Fachärztin für Allgemeinmedizin, widmete sich mit vielen Fallbeispielen dem Beurteilen von Wunden. Wo ist der Arzt nötig und was kann man selbst behandeln? Und dann: Wenn wir uns entscheiden, die Wunde selbst zu versorgen, was müssen wir beachten? Dr. Christina Ruob, Apothekerin (FPH), zeigte es auf. «Training ist das, was uns alle besser macht», sagte Felix Brühlmann, Schichtleiter

Rettungsdienst Zug, dipl. Experte Anästhesie NDS HF und Rettungssanitäter HF. Sein Vortrag drehte sich um grössere Wunden.

Gutbesuchte Infostände

«Behaltet die Freude an der Arbeit», gab Kevin Krausse in seinem Vortrag mit auf den Weg. Er ist NATO Special Operations Medical Technician, SFMS (Special Forces Medical Sergeant). In seinem Referat thematisierte er die Wundversorgung im Einsatz an der Front. In den Pausen wurde rege diskutiert über das Gehörte. Daneben

kamen die Besuche an den Ständen der Samariter Schweiz, des Interverbands Rettungswesen IVR und anderen Ausstellern nicht zu kurz. Am Ende der Veranstaltung wurde das Datum des nächsten Symposiums bekannt gegeben, der 26. Oktober 2024. Das Thema: Frauen und Männer – medizinische und soziokulturelle Unterschiede in der Ersten Hilfe. Auch dieses nächste Familientreffen wird mit Sicherheit wieder viele Samariterinnen und Samariter anziehen.

Text und Bild: **Sabine Fehlmann**

Jugendleitertreffen

Blick hinter die Kulissen der Notrufzentrale

Für das Jugendleitertreffen stand im September wieder einmal eine Exkursion auf dem Programm: Eine Besichtigung der Notrufzentrale beim Luzerner Kantonsspital.

Es staunten wohl alle nicht schlecht, als ein Jugendleiter in den Räumlichkeiten der Notrufzentrale aufgefordert wurde, die Nummer 144 zu wählen. Direkt am Arbeitsplatz wurde den Jugendleiterinnen und Jugendleitern

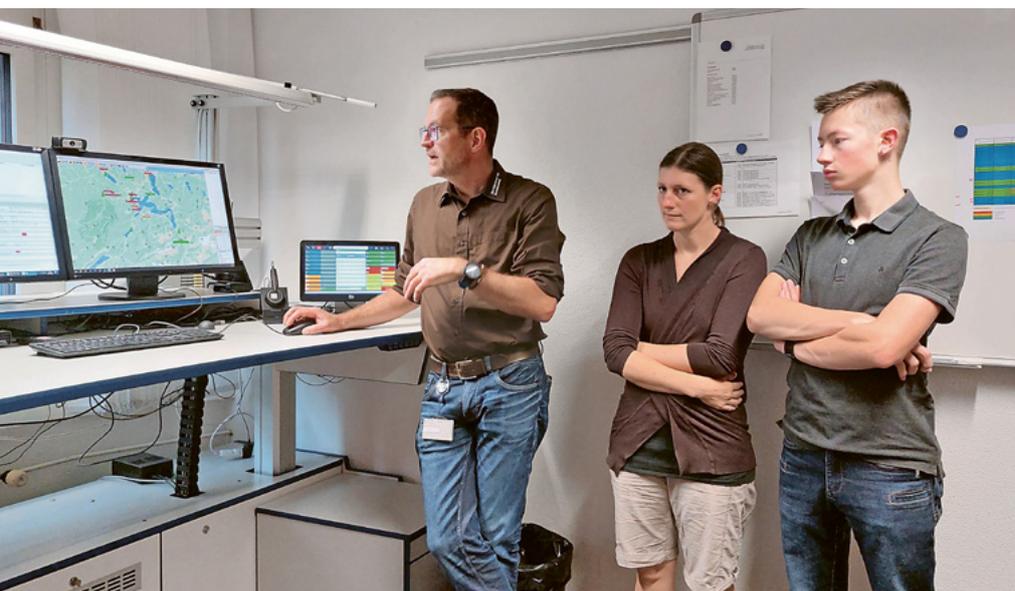
des Kantons Luzern so vorgeführt, wie ein Anruf abläuft. Standortleiter Christian Pfister führte die Gruppe durch die Notrufzentrale. Zu Beginn erzählte er einige spannende Fakten rund um das Kantonsspital und das

Rettungswesen in der Zentralschweiz. Danach ging es hinunter in die Büroräumlichkeiten.

Standorte in Echtzeit mitverfolgen

Mit grosser Faszination konnten die Teilnehmenden auf den Bildschirmen mitverfolgen, wo sich die verschiedenen Rettungsfahrzeuge derzeit befinden – sowohl die Ambulanzen wie auch die Rettungshelikopter verschiedener Organisationen. Der eingangs erwähnte Testanruf liess einen einmaligen Blick in die Arbeit und Abläufe der Notrufzentrale zu. Die vielen daraus resultierenden Fragen wurden beantwortet, ehe die Führung bereits wieder zu Ende war und sich die Jugendleiterinnen und Jugendleiter auf den Heimweg machten. Wenn sie das nächste Mal in ihrer Jugendsamaritergruppe das Alarmieren üben, werden sie die gewonnenen Informationen mit Sicherheit einfließen lassen.

Text und Bild: **Fabienne Grüter**



Christian Pfister (links) zeigt einen Arbeitsplatz in der Luzerner Notrufzentrale und erklärt, wie ein Notruf abläuft.

Samariter und Jungendsamariter am Napf

Jung und Alt übten gemeinsam

Im Oktober übten die Samariter und Jungendsamariter am Napf gemeinsam. Das geballte Wissen des Nachwuchses sorgte bei den erfahrenen Mitgliedern für einiges Staunen.

An einem Freitagabend im Oktober fand die monatliche Übung der Jungendsamariter am Napf in einem speziellen Rahmen statt: Im zweiten Teil stiessen die erwachsenen Samariter dazu und halfen dem Nachwuchs bei vier verschiedenen Fallbeispielen. Doch zuerst wurden die Jungendsamariter in vier Gruppen zu Expertinnen und Experten ausgebildet: eine übte die Bewusstlosenlagerung, eine das Bergen aus einem Auto und eine den Handschienengriff. Die vierte Gruppe übte sich an verschiedenen Verbänden.

Beide Seiten profitierten

Gemeinsam mit den erfahrenen Samariterinnen und Samaritern musste der Nachwuchs anschliessend gruppenweise die Leiterinnen und Leiter, die als Figuranten herhielten, versorgen und pflegen. Bei den Mitgliedern des Samaritervereins sorgte das für einiges Staunen. Sie waren immer wieder beeindruckt, wie viel die Nachwuchskräfte bereits wussten. Auf diese Weise konnten beide Seiten voneinander profitieren – es wird nicht die letzte gemeinsame Übung gewesen sein.



Bei der gemeinsamen Übung profitierten die jungen und die alten Samariterinnen und Samariter gleichermassen.

Text und Bild: **Fabienne Grüter**

Hier könnte euer Beitrag stehen

Ob Anlass, Übung, Ausflug oder Jubiläum: Wir freuen uns über alle Beiträge aus den lokalen Samaritervereinen. Fragen beantwortet die PIK gerne.

redaktion@samariter-luzern.ch

Agenda 2024

März	2. Kadertagung II (KVA)
	7. IVR 3 Refresher Sanitätsdienst
	11. Vereinspräsidenten Frühlingskonferenz
April	12. Samariter Aktuell 2 – Eingabeschluss
	20. DV und HDM-Feier
	24. OV angehende Kursleiter:innen
Mai	30. Grundlagenlehrgang Vereinsmanagement Modul 1 Leadership
	4. Konferenz Aus- & Weiterbildung (KVA)
	7. Kantonales Jugendleitertreffen 2
	13. IVR 3 Refresher Stop the Bleeding
18.–20. Jugendlager Samariter Schweiz (PfiLa)	

BERICHTE FÜR SAMARITER AKTUELL

Lassen Sie uns Ihre News aus den Vereinen erfahren und im ganzen Kanton verbreiten. Senden Sie die Berichte und die dazugehörigen Fotos direkt an unsere Presse- und Informationskommission (PIK).

Leiter PIK: Christoph Meyer
redaktion@samariter-luzern.ch

Redaktor: David Koller
redaktion@samariter-luzern.ch

Datenanlieferung

Wir bitten darum, Texte als Word-Dokument anzuliefern, möglichst ohne Formatierungen. Fotos sollten im jpeg-Format, Grösse mindestens 10×15 cm, mit einer Auflösung von 300 dpi sein.

Im Zweifelsfall bitte nachfragen. Fotos, die in Textdokumente (Word) eingebettet sind, können nicht gedruckt werden.

Daten für Redaktionsschluss

Ausgabe 2/24 12. März 2024
Ausgabe 3/24 12. Juni 2024
Ausgabe 4/24 12. September 2024
Ausgabe 1/25 12. Dezember 2024

IMPRESSUM

«SAMARITER aktuell» ist das offizielle Informationsorgan des Kantonalverbandes Luzerner Samariter.

Herausgeber

Kantonalverband
Urs Bischof
Präsident
Sonnmatrain 1a
6043 Adligenswil
u.bischof@samariter-luzern.ch

Redaktion

Schreiberei Koller
David Koller
Schützenweg 12
6247 Schötz
www.schreiberei-koller.ch

Redaktionsteam

Christoph Meyer,
Leitung PIK
Sabine Fehlmann (SF)
Benedikt Grüter (BG)
David Koller (DK)

Layout

Multicolor Print AG
Erscheint drei- bis
viermal jährlich
Auflage: 1900 Expl.

WIR SUCHEN

neue PIK-Mitglieder

Interessierte melden sich bitte direkt bei Christoph Meyer.

